

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Teil: Einleitung	21
2. Teil: Normative, theoretische und empirische Grundlagen der Untersuchung	25
§ 1. Grundzüge des Strafbefehlsverfahrens bis zum Erlass des Strafbefehls	25
A. Gesetzliche Grundlagen, Charakter und Ziele des Strafbefehlsverfahrens	25
B. Der Strafbefehl nach § 407 StPO	27
I. Anwendungsbereich	27
1. Zuständigkeit des Amtsgerichts	27
2. Vergehen	29
3. Festsetzbare Rechtsfolgen	30
4. Jugendliche und Abwesende	31
II. Verfahren bis zum Erlass des Strafbefehls	32
1. Staatsanwaltschaftliches Verfahren	32
a) Prüfungspflichten der Staatsanwaltschaft	32
b) Inhaltliche Anforderungen an den Strafbefehlsantrag	34
2. Richterliches Verfahren	35
a) Prüfungspflichten des Gerichts	35
b) Entscheidungsmöglichkeiten des Richters	35
C. Der Strafbefehl nach § 408a StPO	37
I. Anwendungsbereich	37
II. Verfahren bis zum Erlass des Strafbefehls	38
1. Staatsanwaltschaftliches Verfahren	38
2. Richterliches Verfahren	39

§ 2. Der Einspruch im Strafbefehlsverfahren	40
A. Grundzüge des Einspruchs	40
I. Überblick	40
II. Voraussetzungen	42
1. Einspruchsberechtigung	42
2. Form	44
3. Frist	47
4. Adressat	50
III. Beschränkbarkeit, Rücknahme und Verzicht	50
1. Beschränkbarkeit	51
2. Rücknahme	52
3. Verzicht	54
IV. Verfahren nach Einspruch	56
1. Verfahren bei unzulässigem Einspruch	56
2. Verfahren bei zulässigem Einspruch	58
a) Grundsätzliche Geltung der allgemeinen Vorschriften des Hauptverfahrens	58
b) Vertretung des Angeklagten in der Hauptverhandlung	59
c) Vereinfachte Beweisaufnahme in der Hauptverhandlung	61
d) Kein Verbot der reformatio in peius	64
e) Beendigung des Verfahrens durch Klagerücknahme	67
f) Verwerfungsurteil bei Ausbleiben des Angeklagten	68
B. Der Einspruch als Legitimationsbasis des Strafbefehlsverfahrens	70
I. Defizite des Strafbefehlsverfahrens	70
II. Legitimation durch Konsens	72
III. Kritik am Konsensgedanken	75
IV. Natur des Einspruchsverzichts	78
§ 3. Das Strafbefehlsverfahren in der Praxis	80
A. Art der im Strafbefehlsverfahren behandelten Verfahren	80
I. Massenverfahren	80
II. Risikoverfahren	82
III. Verfahren bei Nichterforderlichkeit einer Hauptverhandlung	83

B. Statistik	84
I. Verfügbare Erkenntnisquellen	84
1. Einführung und Überblick zu den Rechtspflegestatistiken	84
2. Staatsanwaltschaftsstatistik	85
3. Strafgerichtsstatistik	86
4. Monatsberichte des Bundesministeriums der Finanzen	88
II. Aussagen zur Nutzung des Strafbefehlsverfahrens in der Praxis	88
1. Antragsquote	89
a) Anwendungshäufigkeit des Strafbefehlsverfahrens	89
b) Sukzessiver Rückgang der Anwendung des Strafbefehlsverfahrens	92
c) Deliktsspezifische Nutzung des Strafbefehlsverfahrens	95
aa) Überblick	95
bb) Straftaten im Straßenverkehr	96
cc) Betrug und Untreue	97
dd) Diebstahl, Unterschlagung und Betäubungsmittelstraftaten	98
ee) Wirtschaftsstraftaten	98
ff) Vorsätzliche Körperverletzungen und Sexualstraftaten	99
gg) Ausländerspezifische Straftaten	100
2. Erlassquote	101
3. Einspruchsquote	103
C. Das Strafbefehlsverfahren als Quelle von Fehlerurteilen	105
I. Begriff des Fehlerurteils	105
II. Untersuchungen zur Fehlerhaftigkeit des Strafbefehlsverfahrens	106
III. Fehlermöglichkeiten beim Strafbefehlsverfahren	109
1. Reine Schriftlichkeit des Strafbefehlsverfahrens	110
2. Vorschneller Erlass von Strafbefehlen	115
D. Bisherige empirische Untersuchungen zum Strafbefehlsverfahren	118
E. Zusammenfassung	123

§ 4. Unterlassene Einsprüche und zugrunde liegende Entscheidungsprozesse	124
A. Problembeschreibung	124
B. Mögliche Ursachen für unterlassene Einsprüche	126
I. Nichterhalt des Strafbefehls	126
II. Unverständlichkeit des Strafbefehls	127
III. Überforderung mit dem Strafbefehl	131
IV. Abgelaufene Einspruchsfrist	132
V. Bewusster Verzicht aus Sorge vor den Konsequenzen des Einspruchs	134
VI. Einspruchsverzicht kann auf mehreren Gründen beruhen	137
C. Der Entscheidungsprozess nach dem Erhalt des Strafbefehls	138
I. Die Grundlagen der Entscheidungsforschung	138
1. Gegenstand der Entscheidungsforschung	138
2. Definition und Merkmale von Entscheidungen	139
3. Teilgebiete der Entscheidungsforschung	141
II. Phasen des Entscheidungsprozesses	142
1. Überblick	142
2. Erste Phase: Problemformulierung	143
3. Zweite Phase: Präzisierung des Zielsystems	144
4. Dritte Phase: Erforschung der möglichen Handlungsalternativen	145
5. Vierte Phase: Auswahl einer Alternative	147
6. Fünfte Phase: Entscheidungen in der Realisationsphase	148
7. Wechsel zwischen den Phasen	148
III. Normativer Entscheidungsprozess kein Abbild der Wirklichkeit	149
3. Teil: Die Erhebung in der JVA Plötzensee	151
§ 1. Gegenstand, Methodik und Ablauf der Erhebung	151
A. Forschungsgegenstand	151
B. Forschungsmethodik	152
I. Leitfadeninterview als qualitative Forschungsmethode	152
II. Entwicklung und Vorstellung des Leitfadens	154
1. Leitfaden und Kurzfragebogen im Überblick	154
2. Die Themenkomplexe im Einzelnen	156

3. Pretest	159
C. Ablauf und Auswertung der Interviews	159
I. Auswahl und Anzahl der Befragten	159
II. Ablauf der Interviews	161
III. Auswertung der Interviews	163
§ 2. Forschungsergebnisse	166
A. Merkmale der Befragten und der von ihnen erhaltenen Strafbefehle	166
B. Der Entscheidungsprozess nach dem Erhalt des Strafbefehls	169
I. Erhalt des Strafbefehls	170
II. Zeitliche Dimension der Kenntnisnahme	171
III. Erste Gedanken nach dem Strafbefehlserhalt	174
III. Verständlichkeit des Strafbefehls	175
V. Bewertung des Tatvorwurfs	179
VI. Bewertung der Strafhöhe	183
VII. Austausch über den und Hilfe mit dem Strafbefehl	186
VIII. Emotionen im Entscheidungsprozess	190
IX. Dauer des Entscheidungsprozesses	192
C. Gründe für die Nichteinlegung der Einsprüche	194
I. Einverständnis mit dem Strafbefehl	195
II. Mangelnde Erfolgsaussichten	196
III. Antriebslosigkeit	197
IV. Angst vor höherer Strafe	197
V. Nichterhalt des Strafbefehls	198
VI. Befürchtung höherer Kosten	199
VII. Angst vor der Hauptverhandlung	199
VIII. Unkenntnis von der Einspruchsmöglichkeit	200
D. Weitere Erkenntnisse	200
I. Verlust des Justizvertrauens	200
II. Abschreckungswirkung von Strafbefehlen	203
III. Erkenntnisse aus den nicht verwerteten Interviews	204
§ 3. Diskussion und Konsequenzen	206
A. Erste Forschungsfrage: Der Entscheidungsprozess nach dem Erhalt des Strafbefehls	207
I. Nichterhalt des Strafbefehls	207
II. Verspätete Kenntnisnahme vom Inhalt des Strafbefehls	209
III. Unverständlichkeit des Strafbefehls	211

IV. Ratlosigkeit im Umgang mit dem Strafbefehl	213
V. Teilweise zu kurze Einspruchsfrist	214
B. Zweite Forschungsfrage: Mutmaßliche Fehlerhaftigkeit der Strafbefehle und Gründe für die Nichteinlegung der Einsprüche	216
I. Zur mutmaßlichen Fehlerhaftigkeit der untersuchten Strafbefehle	217
II. Zu den Gründen für die Nichteinlegung der Einsprüche	220
C. Konsequenzen und Gestaltungsempfehlungen	226
I. Zustimmung statt Einspruch	226
II. Erlass des Strafbefehls in einer öffentlichen Sitzung mit Teilnahmerecht	227
III. Vereinfachte Einspruchsmöglichkeiten schaffen	228
IV. Leichte Sprache im Strafbefehl	229
V. Zustellung des Strafbefehls durch Scouts	229
VI. Hinweise auf kostenfreie Rechtsberatung und eingeschränkte Anwendung des Verbots der reformatio in peius	230
4. Teil: Fazit	231
Anhang	235
Literaturverzeichnis	243